

PINARD

SONDERMAILING

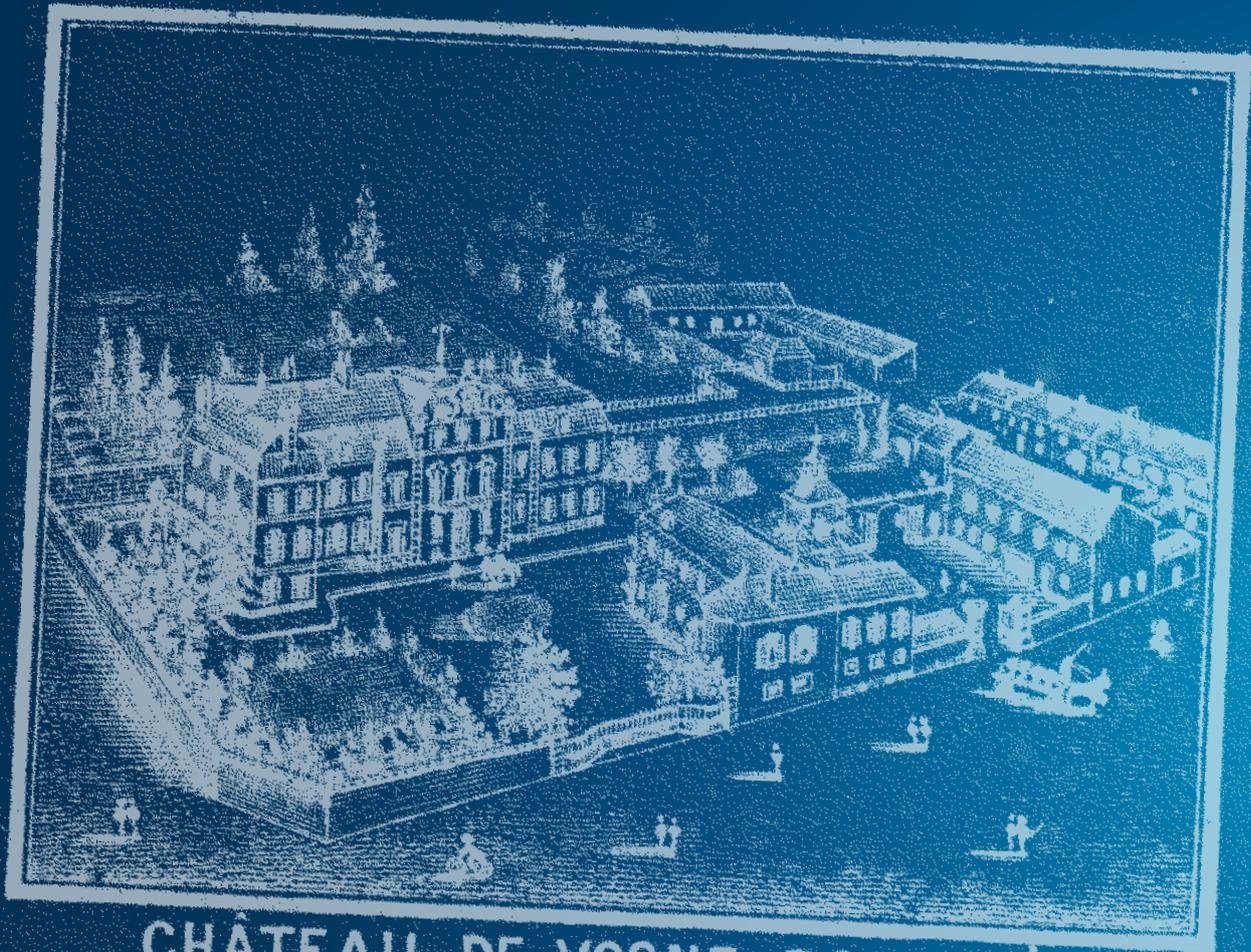


PICARD®

*Domaine  
du Comte  
Liger-Belair*

JAHRGANG 2018:

*Burgund in all seiner Pracht und Herrlichkeit!*



CHÂTEAU DE VOSNE-ROMANÉE  
PROPRIÉTÉ DE M<sup>re</sup> LE COMTE  
LIGER - BELAIR  
DE LA MAISON C. MAREY DE LIGER-BELAIR

*Chevalier de Boisdeffre, 1788*

„TANT QUE L’HOMME CHERCHERA À  
CORRIGER LA NATURE AU LIEU DE L’ÉCOUTER,  
DE LA SUIVRE ET DE L’AIDER, IL SERA DANS LE  
CHEMIN DE L’ERREUR“

*Chevalier de Boisdeffre, 1788*

„SOLANGE DER MENSCH DIE NATUR ZU  
KORRIGIEREN SUCHT, STATT IHR ZU-  
ZUHÖREN, IHR ZU FOLGEN UND IHR ZU  
HELFEN, WIRD ER SICH AUF DEM WEG DES  
IRRTUMS BEFINDEN.“

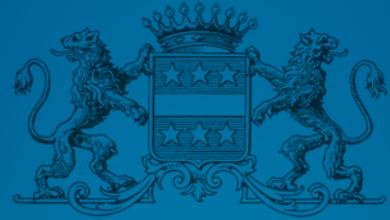


### Liebe Freunde von Pinard de Picard,

als einer unserer Stammkunden und Liebhaber großer Weine aus dem Burgund halten Sie nun ein exklusives Angebot in Händen. Wir präsentieren Ihnen die 2018er-Kollektion der Domaine du Comte Liger-Belair, die vielen Kritikern, Kennern und Liebhabern der Region und ihrer Appellationen als absolute Spitze des Jahrgangs gilt. Louis-Michels Pinot Noirs sind Meisterwerke an Natürlichkeit und ungeschminkten Ausdrucks ihres grandiosen Terroirs, aromatischen Reichtums und unvergleichlicher Vornehmheit ihrer Frucht. Die ihnen inwohnende subtile Kraft und Dichte verwandelt sich gleichsam schwerelos in schwebende Transparenz, Finesse und Eleganz, wie es sie außerhalb Vosne-Romanées vermutlich kein zweites Mal gibt: noblesse oblige! Ein Triumph handwerklicher Winzerkunst eines genialen „Weinmagiers“ und seines weltweit hymnisch gefeierten Terroirs! Auch wenn der Jahrgang 2018 gegenüber 2017 deutlich großzügiger, mancherorts fast schon üppig ausfiel, bleiben die von Burgund-Fans auf der ganzen Welt über alle Maßen geschätzten Weine der Domaine du Comte Liger-Belair, wie spätestens seit dem Jahrgang 2006, rare Tropfen, die Nachfrage übersteigt bei weitem die Allokation. 2018 war nicht gänzlich ohne Tücken und benötigte das Fingerspitzengefühl der Winzer, auch wenn sich

einige Winzer, Kommentatoren und Kritiker recht bald schon davon begeistert zeigten und anfangs den Vergleich mit großen historischen Jahrgängen wie etwa 1947 und 1959 bemühten. In jüngerer Zeit wurde dann der 1990er-Jahrgang als Bezugspunkt ins Spiel gebracht, manch einer berief sich eher auf 1999, um dann den 2018er wahlweise als „frischeren“ 2015er, als einen „reiferen“ und „dichteren“ 2017er oder aber als „lebendigeren“ 2009er. Zuweilen wird der Jahrgang auch als Mischung aus der Dichte von 2016 und der Erträge (und Alkoholgraduation) von 2017 beschrieben. Alles scheint möglich, alles fließt – panta rhei! Interessanterweise charakterisierte Allen Meadows (BURGHOUND) den Jahrgang anfangs als Melange aus „ripeness and richness“ von 2016 und der „density“ von 2015. Im Gespräch mit Aubert de Villaine (Domaine de la Romanée-Conti) wiederum ergab sich eine Linie zwischen den Jahrgangsdoppeln 2018/2019 und 1864/1865 – was bedeuten würde, dass die beiden jüngeren Jahrgänge sich zu den besten des Jahrhunderts entwickeln könnten!

Louis-Michel jedenfalls setzte im Weinberg schon früh auf niedrige Erträge, und auch der Holzeinsatz im Keller war präzise auf die zum Teil bemerkenswerte Opulenz des Jahrgangs abgestimmt. Denn nur so kann er die Frische und Eleganz gewährleisten, nur



## COMTE LIGER-BELAIR

Liebe Kunden, wir bitten Sie, uns Ihre Wünsche in Form einer Bestellung bis Ende nächster Woche zu übermitteln. Wir werden alles daransetzen, um die Weine so gerecht wie möglich zu verteilen und berücksichtigen dabei selbstverständlich auch die Bestellhistorie der Vorjahre. Die Nachfrage ist wie schon erwähnt riesig, daher bitten wir schon jetzt um Verständnis, dass die zur Verfügung stehende Menge wahrscheinlich bei weitem nicht ausreichen wird, alle Kundenwünsche zu erfüllen.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen viel Freude mit diesen berührenden, für „kleine Ewigkeiten“ geschaffenen Meisterwerken!

*Ralf Zimmermann &  
Markus Budai*

Und das Team von Pinard de Picard

so erlangen die Weine ihre in uns tiefe Emotionen auslösende Balance, ihre „Seele“. Es liegt auf der Hand, dass unsere Visite in Vosne-Romanée das absolute Highlight unserer an großartigen Höhepunkten gewiss nicht eben armen Reise ins Burgund war. Wir freuen uns für und mit jedem Weinliebhaber, der in den Genuss dieser wirklich transzendenten Weine kommt (oder hoffentlich kommen wird!), zählen sie doch zum Besten, was die launische, kapriziöse und schlicht wunderbare Rebsorte Pinot Noir hervorbringen kann.

Die tatsächlich weltweite Nachfrage nach den raren Preziosen der Domaine du Comte Liger-Belair ist riesig und Louis-Michel ist, gemeinsam mit seinen Handelspartnern, bestrebt, die gesuchten Flaschen nur in die Hände (und Keller) echter Liebhaber gelangen zu lassen, die diese Weine auch wirklich selbst genießen möchten. Unsere Allokation ist ausschließlich für den deutschen Markt bestimmt; um jegliche Spekulation mit diesen Weinen zu unterbinden, sind sämtliche Flaschen mit einem Chip versehen, aus dem sich – im Falle eines Weiterverkaufs – die ursprüngliche Quelle auslesen lässt. Der geschäftstüchtige Verkäufer wird dann in Zukunft bei der Zuteilung der Weinschätze des Comte Liger-Belair nicht mehr berücksichtigt werden.



# DOMAINE DU COMTE LIGER-BELAIR

## VOSNE ROMANÉE

*„Burgunder ist vermutlich der vollendetste unter allen bekannten Tropfen, denn er verfügt über Qualitäten, die unerlässlich für die Aufnahme in den Weinolymp sind. Sein Geschmack ist köstlich und das Bukett exquisit. Die ihm eigene übertragende Delikatesse berechtigt dazu, ihm unter allen Roten die höchste Wertschätzung entgegenzubringen. Er bekundet eine feine Farbe, reichlich Rasse, guten Körper, große Finesse, ein sehr ansprechendes Bukett mit kräftigen Aromen und jenen eigentümlichen Geschmack, der ihn so bemerkenswert von allen anderen Weinen Frankreichs unterscheidet.“*

– CYRUS REDDING („A HISTORY AND DESCRIPTION OF MODERN WINES“)

*„Louis-Michels Philosophie besteht darin, Trinkweine und keine Verkostungsweine zu produzieren. Für gewöhnlich sind sie der Inbegriff von Eleganz und Finesse. Sie haben an Konzentration gewonnen und zählen zu den besten der Village, mit hellen roten Fruchtaromen- und Düften, einer gesunden Dosis Neuholz und einer generösen Textur mit seidigen Tanninen.“*

– REMINGTON NORMAN („THE GREAT DOMAINES OF BURGUNDY“)



*Die Balance zwischen Kraft und Finesse muss stimmen. Ich suche die Kraft ohne Schwere, die Leichtigkeit des Pinots. Meine Weine müssen Trinkspaß bereiten. Ich mache auch keine kunsttechnischen Griffe im Keller. Ich mag keine technischen Weine, wie sie heute in allen Ecken der Welt produziert werden. Meine Weine müssen keine Jungweinverkostungen gewinnen. Sie sind auf ein langes Leben ausgelegt und sollen dem Weinliebhaber später von ihrem großen Terroir erzählen.“*

– LOUIS-MICHEL COMTE LIGER-BELAIR

**W**erte Kunden: Wir lieben alle Weine unseres Portfolios und versuchen unsere Begeisterung für Wein und Winzer auch in adäquate Worte zu fassen, um sie natürlich mit Ihnen zu teilen. Bisweilen erleben wir dabei absolute Sternstunden, wenn uns legendäre, zuweilen fast schon mythische Weingüter und ihre Weine aus einem großartigen Jahrgang verzaubern, sie uns mit allen Sinnen erleben lassen. Das können Tropfen aus aller Herren Länder sein, Winzer, die uns von Anfang an begleiten, Produzenten, die wir erst jüngst für uns entdeckt haben. Aber eine Konstante von Tag eins an und unsere „Dauer-Referenz“ für die Bourgogne ist und bleibt die (Kult-)Domaine du Comte Liger-Belair. Familie Liger-Belair blickt auf eine mittlerweile über zweihundert Jahre währende Tradition in Vosne-Romanée zurück: Sie zählt zu den berühmten, ja legendären Dynastien Burgunds und ihre Kreszenzen werden heute nicht nur in Frankreich, sondern darüber hinaus in der gesamten Weinwelt als Inkarnation großer Pinot Noirs klassischen Stils gefeiert! Kein Wunder, suchte Comte Louis-Michel Liger-Belair in seiner Jugend stets den Rat des famosen Henri Jayer, der leider schon 2006 verstorbenen burgundischen Winzerlegende, der mit seinen unvergleichlichen Weinen Vorbild und beratender Freund einer ganzen Generation junger Winzer wurde, und der trotz seines Weltruhms stets ein bescheidener, lebenswerter Mensch geblieben war. Als Pinot-Noir-„Guru“ feierten ihn nur die Medien. Er selbst wollte immer nur eines: großen „Terroirwein“ machen. Der Rummel um seine Person ließ ihn vollkommen kalt. Aber in erfüllte großer Stolz, wenn seine sinnlichen Pinot Noirs – Inbegriff von Feinheit und Finesse – in jeder Hinsicht von ihrem Terroir kündeten und die wundervolle Präzision der Frucht den Genießer betörte. Viele Ideen Henri Jayers, sicherlich einer der bedeutendsten Winzer der französischen Weinbaugeschichte, hat Louis-Michel begeistert aufgegriffen: „95 Prozent der Qualität eines Weines entsteht im Weinberg, nur 5 Prozent im Keller. Je weniger man im Keller überhaupt macht ... – desto besser!“, formuliert er eines seiner elementaren Prinzipien. „Die Bodenbearbeitung im Weinberg ist das Allerwichtigste, um das Terroir im Wein ausdrücken zu können. Deshalb gibt es bei uns keine chemischen Keulen. Ganz im Gegenteil! Wir arbeiten weitestgehend nach den Prinzipien des biologischen Anbaus in der goldenen Tradition unserer Großväter und pflügen wieder mit dem Pferd. Wir müssen unseren unvergleichlichen Schatz, unser weltweit einzigartiges Terroir, bewahren“, erläutert der junge Winzer, der binnen eines Jahrzehnts zu einem der angesehensten Produzenten Burgunds, ja Frankreichs avancierte, und manch einem bereits als der Primus inter

Pares der französischen Winzerelite gilt, engagiert sein Credo. Bei der extrem sorgfältigen Lese wird das kerngesunde, perfekte Traubenmaterial so schnell und schonend wie möglich in kleinen Kisten in den unterirdischen Keller mit seinem optimalen Mikroklima unter dem herrschaftlichen Anwesen gebracht. Hier werden die Trauben spontan vergoren, vorsichtig extrahiert und danach in besten, ausschließlich neuen Fässern erlesenster französischer Provenienz ausgebaut („Holz darf nie den Geschmack prägen, sondern nur Struktur geben“), und das in vorbildlich schonender Manier. Keine Schönung oder Filtration, minimale Schwefelung, alles dem Ziel untergeordnet, eine möglichst reife, komplexe und feine, ungemein präzise Frucht im Wein entstehen zu lassen. Der begnadete Winzer fasst es so zusammen: „Die puristische Klarheit der betörenden Frucht, die Finesse des Pinots, der Nuancenreichtum jeder einzelnen Lage, ihre tiefgründige Mineralität und eine großartige Länge – all das will ich in meinen Weinen wiederfinden. Und nicht nur Kraft und Konzentration! Muskulöse Weine sind wie Karikaturen, wie aufgeblasene Menschen ohne seelischen Tiefgang und Intellekt.“

**K**eine Frage, Louis-Michel hat die Maximen Henri Jayers, der Ikone des burgundischen Weinbaus verinnerlicht. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass die Kenner der französischen Wein Szene in dem gleichermaßen sympathischen, hochtalentierten wie ehrgeizigen und klugen Comte Louis-Michel Liger-Belair den legitimen Nachfolger einer der größten Winzerpersönlichkeiten Frankreichs sehen. Denn Louis-Michel befindet sich mit seinen Weinen seit dem Jahrgang 2008 qualitativ auf Höhe der ehrfurchtsgebietenden Domaine de la Romanée-Conti. So ist es nur folgerichtig, wenn etwa Neal Martin über „La Romanée“ von 2016 befindet, dass dieser mehr Extravaganz und Glanz besitze als die Monopollage des ungleich berühmteren Hauses! Die Weltklasse-Weine unserer Lieblingsdomaine mit ihrer ungemein reifen Frucht und der hinreißenden Säurestruktur, die diesen sinnlichen Pinots eine fabelhafte Frische und ein immenses Entwicklungs- und Reifepotenzial verleihen, sind schlichtweg genial! Oder, wie es der englische Journalist, Autor und Weinliebhaber Charles Edward Montague einmal notierte:

„Burgundy was the winiest wine, the central, essential, and typical wine, the soul and greatest common measure of all the kindly wines of the earth.“

## VOSNE-ROMANÉE „LA COLOMBIÈRE“, ROUGE 2018

*Unmittelbar unterhalb des Clos du Château wachsen die bis zu 95 Jahre alten Reben (30 % Anteil, ein weiteres Drittel ist hier 75 Jahre alt, die jüngsten Reben 55 Jahre!) für diesen spektakulären ‚Dorflagen‘weine, die auf einem etwas tonhaltigeren Boden stehen, weshalb dieser kraftvolle Pinot zu Beginn seines Ausbaus immer etwas fülliger und dichter wirkt und erst im Laufe der Flaschenreifung dann immer feiner und aromatischer wird. Aus der nur 0,78 Hektar kleinen Parzelle entspringen durchschnittlich keine 3.000 Flaschen Wein!*

*Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde*

FBU150218	Vosne-Romanée „La Colombière“, rouge 2018	13,5% Vol.	153,33 €/l	115,00 €
-----------	---	------------	------------	----------

Es mag etwas ungewöhnlich klingen, wenn wir den Villages von Comte Louis-Michel gerne in unserer persönlichen Rangliste direkt hinter dem Grand Cru La Romanée stellen. Vielleicht liegt es einfach daran, dass wir von dieser Preziose wohl die meisten Erfahrungen gesammelt haben. Die Besonderheit für uns liegt aber hierin, dass der „La Colombière“ ebenso wie der berühmte Monopolwein bereits die Stilistik und Philosophie des Hauses widerspiegelt. „Den Weinen Comte Liger-Belairs ist immer ein Eindruck von Eleganz und luxuriösen Tanninen eigen.“ So beschreibt Neal Martin (VINOUS) dieses Gefühl, das wir nur allzu gut nachvollziehen können. Comte Louis-Michels Weine zeigen sich bereits in der Jugend von einer beeindruckenden Statur und Oberflächenbeschaffenheit, die oft in Verbindung mit dem Charme des neuen Holzes eine geniale Vermählung eingeht, wie wir sie bei nur ganz wenigen Betrieben kennen.

2018: Liebhaber und treue Kunden der Domaine wissen schon, dass Comte Louis-Michel den Rappenanteil in seinen Weinen über die Jahre signifikant erhöht hat – die allgegenwärtigen klimatischen Veränderungen, machen sich eben auch an der Côte d'Or bemerkbar. Bei den Villages setzt er mittlerweile ausschließlich auf nicht entrapptes Lesegut, was ihnen eine gewisse kernige Statur und vor allem Frische verleiht, wie sie die gerade die besten Weine des Jahrgangs auszeichnet. Dabei war 2018 bei weitem kein einfacher Jahrgang. Gerade auch für eine Domaine wie Comte Liger-Belair, die, was große Weine angeht, eine ganz spezifische Vorstellung haben. So berichtete uns Louis-Michel bei unserer Fassprobe im Herbst 2019, dass für ihn 2018 sogar noch herausfordernder gewesen sei als 2019: „Wir mussten ziemlich auf der Hut sein. Der Lesezeitpunkt war 2018 besonders wichtig, denn es hat nur zwei Typen Wein gegeben: die, die von Frische geprägt sind und solche, die zu reif gelesen wurden, denen jegliche Spannung fehlt.“ In nur fünf (!) Tagen Anfang September wurde der komplette Jahrgang 2018 gelesen. Und ähnlich wie schon 2017, füllte der Großmeister auch den 2018er deutlich früher ab. Seiner Meinung nach müssen reife Jahrgänge, die sich opulent und offen im Fass zeigen, früh „konserviert“ werden, denn eine späte Füllung lässt sie vor-

zeitig ermüden. Naturgemäß handelt es sich beiden Kreszenzen von Comte Liger-Belair stets um große, ja großmächtige Weine. Was dem Genuss jugendlicherer Flaschen aber keineswegs im Wege steht – ganz im Gegenteil! Was nur wenigen anderen Weingütern gegeben ist, gelingt dieser Domaine: Burgunder zu produzieren, die von Anbeginn an überzeugen, dabei ihre ganze Klasse ausspielen, zugleich auch immenses Entwicklungspotenzial versprechen. Und dieser Vosne-Romanée verkürzt uns das Warten auf die ganz großen Weine aus den 1er-Cru und Grand-Cru-Lagen immer aufs Schönste. Hier lässt sich die Fähigkeit der alten Reben, sich durch die lehmhaltige obere Schicht des Bodens in die mineralischen Tiefen des darunter liegenden kalkigen Fels vorzudringen, geradezu erschmecken!

Er liegt in sattem Violett im Glas, ist wie gewohnt, da unfiltriert, etwas trüber und duftet intensiv nach Sauerkirschen und ihren Kerne. Umrahmt wird das Ganze von einer feinen Flintigkeit, die in Verbindung mit dem Holz die Frucht perfekt einfängt, ohne als Fremdkörper zu wirken. Ein enorm geradliniger Wein von, für einen Villages, beachtlicher Struktur und Fleischigkeit, die durch die feinpolierten Tannine im Nachhall nobel aushallt. William Kelley (Robert Parker's WINE ADVOCATE) spricht hier von einem „runden Profil, das von saftigen Säuren unterlegt wird“ und trifft damit ganz gut die vibrierende Frische, die dem doch gewichtigen Wein eigen ist. Auch Neal Martin (VINOUS) betont die „kalkigen Tannine und die feine Säureader“ des Weins und das „gute Reifepotenzial für eine Einstiegs cuvée der Domaine“.

Bemerkenswert: Welche Wertschätzung Louis-Michel auch diesem Wein zollt, zeigt die Tatsache, dass er auch ihm – wie all seinen Weinen (bis hinauf zum Grand Cru) – 100 % neues Holz zutraut. Die Fässer haben hier jedoch anstelle der üblichen 228 Liter ein Volumen von 350 Litern. Das Holz könnte auf jeden Fall nicht besser eingebunden sein, die klare Frucht nicht schöner heben.

*Zu genießen ab sofort bis 2038, mühelos.*

*„If word came down that the Côte de Nuits was to sink beneath the seas, its vineyards returning to submarine ooze as in Jurassic times when the rocks first formed, but that one village might be saved, I would have to cry out, ‘Vosne!’... this is Burgundy’s most fascinating spot, these wines its most perfectly balanced, flashingly brilliant, magically textured, thought-provoking and exciting.“*

*„Wenn die Nachricht käme, dass die Côte de Nuits im Meer versinken, ihre Weinberge zum unterseeischen Schlamm zurückkehren sollten, wie einst in jurassischer Zeit, als sich die Felsen bildeten, aber dass ein Dorf gerettet werden könnte, müsste ich ausrufen: „Vosne!“... das ist der faszinierendste Ort Burgunds, diese Weine, die am vollkommensten ausbalancierten, brillant funkelndsten, magisch strukturier-testen, zum Nachdenken anregendsten und erregendsten.“*

– ANTHONY HANSON („BURGUNDY“)



## VOSNE-ROMANÉE „CLOS DU CHÂTEAU“, ROUGE 2018

*Der lieu-dit „Clos du Château“ befindet sich tatsächlich im Ortskern Vosne-Romanées, direkt an das Weingut grenzend und im Alleinbesitz von Comte Liger-Belair. Diese 0,83ha kleine, von Mauern umgebene Monopol-Lage besticht durch Tonmergel, der rötliche bis hin zu orangenen Verfärbungen aufweist. Die Reben sind bereits 50 Jahre alt. Auch hier erfolgt der Ausbau in neuen 350-Liter-Fässern.*

*„Deeper in colour than La Colombière, with crushed strawberries on the nose, sombre fruit. Lifted raspberry notes on the palate, succulent and delicious. There is a sweet fine finish, and very long too.“*

– JASPER MORRIS MW (INSIDE BURGUNDY)

FBU150118	Vosne-Romanée „Clos du Château“, rouge 2018	12,5% Vol.	212,00 €/l	159,00 €
-----------	---	------------	------------	----------

*Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde*

Der „Clos du Château“ lässt sich am besten im Vergleich zum „La Colombière“ beschreiben. Er ist von ähnlicher Aromatik und Statur, unterscheidet sich allerdings durch das etwas kernigere Rückgrat, das ihm besonders im Nachhall und in Hinblick auf das Reifepotenzial nochmals vier bis fünf Jahre mehr beschert. Dabei verlängert sich für uns das Trinkfenster nur gering, der etwas gewichtigere Wein verlangt allerdings häufig nach etwas mehr Flaschenreife, wenn der „La Colombière“ bereits schon strahlt. Die dann höhere Reife ergibt mit dem Alter eine noch noblere Liaison, die wir über die Maßen schätzen. Dabei sei auch hier betont: Dieser im 350-Liter-Fass ausgebaute Wein trägt das neue Holz so gut wie manch ein Grand Cru anderer Winzers. Bei Comte Liger-Belair beginnt die Extravaganz bereits in der Basis. Diesen Luxus kann sich erlauben, wer solche Spitzenparzellen und die nötige Souveränität besitzt, der Jahrgang für Jahrgang nur mit maximalem Anspruch unter strengsten Gesichtspunkten und dem Ziel bestmöglicher Qualität erzeugt. Und der das ganze Jahr darauf hinarbeitet.

Die extrem kalkreichen, kargen Böden (bereits 80 Zentimeter unter der oberen Lehmschicht beginnt der nackte Fels) sind die Grundlage dieses an Finesse so reichen Weins aus Monopollage. Die Intensität erhöht sich hier schon im eindrucksvoll noblen Bouquet aus Sauerkirschen und Rosen. Darüber ein Hauch Sternanis und Gewürznelke (für uns übrigens ganz unverkennbar der goût, der allen Weinen des Hauses zu eigen ist, eine Mischung aus zarter Rauchigkeit und asiatischen Gewürzen, die als feine Kopfnote über der klaren Frucht zu schweben scheinen).

William Kelley notiert: „Wie üblich handelt es sich auch beim 2018er Vosne-Romanée Clos du Château um die duftigste „Gemeinde“-Füllung chez Liger-Belair.“ Die Textur des Weins ist fleischig und fest ohne spröde Elemente zu besitzen. Hier bahnt sich ein Villages mit luxuriösem Reifepotenzial an, dessen elegante und kühle Frucht Zeugnis des perfekten Lesezeitpunkts ist.

Tiefe, noble Frucht in Form reifer Zwetschgen und Hagebutten – begleitet von asiatischen Gewürzen – erhebt sich hier aus dem Glas. Veilchen bilden die feine Kopfnote, mit zunehmendem Luftkontakt dann auch Sauerkirschen und Walderdbeeren: Pinot Noir – unverwechselbar! Am Gaumen wirkt der „Clos du Château“ gegenüber dem „La Colombière“ wie immer etwas dichter strukturiert. Unserer Erfahrung nach gilt generell: Ein Mehrpotenzial von drei bis fünf Jahren ist Standard. Und ein weiteres Jahr der Flaschenreife abzuwarten, wird stets belohnt. Die Insignien der Monopollage sind Eleganz und finessenreiche Struktur mit einem mineralischen Kern.

Kurzum: Diese Monopollage spielt in einer Liga mit den besten Premier Crus der Côte de Nuits. Ein perfektes Beispiel für unser Burgund-Mantra (das wir nicht häufig genug wiederholen können): Speziell im Burgund zählt der Winzer mehr als die Lage, dies bewies schon Henri Jayer mit seiner legendären Wiederentdeckung des Premier Cru Cros Parantoux! Comte Louis-Michel bewegt sich mit seinen Gewächsen zweifellos in den obersten „Wein-Sphären“ Burgunds!

*Zu genießen ab 2024, Höhepunkt bis ca. 2040+*





## NUITS-SAINT-GEORGES PREMIER CRU „CLOS DES GRANDES VIGNES“, BLANC 2018

Diese „Über-Rarität“ stammt aus einer kleinen Parzelle aus Nuits-St-Georges.

„The 2018 Nuits Saint-Georges Clos des Grands Vignes Blanc Premier Cru has a lovely honeysuckle and jasmine-scented bouquet. Very precise. The palate is medium-bodied with citrus peel and lime, displaying fine depth and a touch of salinity on the finish. Very fine.“ – Neal Martin (VINOUS)

Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde

FBU150818 Nuits St Georges 1er Cru „Clos des Gr. Vignes“, blanc 2018 13,5% Vol. 318,66 €/l 239,00 €

Selbst profunde Kenner Burgunds wissen kaum von der Existenz dieses Weins. Denn ein weißer Nuits-Saint-Georges wäre schon eine Rarität. Aber ein Chardonnay aus dem Hause Comte Liger-Belair? Ja, den gibt es wirklich, wenn auch nur in homöopathisch kleinen Mengen. Dieser wunderbare Wein stammt aus dem Premier Cru „Clos des Grandes Vignes“, einer weiteren Monopollage der Domaine. Die 2,195 Hektar winzige Lage (eine 40 bis 60 Zentimeter tiefe, rötlich strahlende Lehmschicht bedeckt hier den Oberboden, der von größeren Kieselsteinen durchzogen ist) teilt sich auf in 1,8753 Hektar, die mit Pinot Noir und 0,32 Hektar, also wenige Zeilen nur, die mit Chardonnay bepflanzt sind. Davon sind mehr als zwei Drittel bereits über 65 Jahre alt! Gerade einmal 1.050 Flaschen vorzüglichen Weißweins konnte Comte Louis-Michel diesen Rebpersönlichkeiten abtrotzen – das entspricht nur einem Drittel der Menge aus dem Grand Cru „La Romanée“!

Es ist der einzige Wein des Gutes, bei dem der Neuholzanteil lediglich ein Drittel ausmacht. Für uns zeigt sich hier Jahr für Jahr eine Verfeinerung, die allen Jahr-

gangsschwankungen zu trotzen weiß. Wir ziehen generell die Leichtigkeit des 2017er-Jahrgangs bei den burgundischen Weißweinen vor, der aktuelle Jahrgang aus dem Hause Comte Liger-Belair beeindruckt uns allerdings noch mehr als sein Vorgänger! Wir haben es hier mit einem „Texturwein“ zu tun, dessen feiner Ausbau auf der Hefe prägend ist und sich mit der öligen Beschaffenheit des Nuits-Saint-Georges bestens verträgt. Die Frucht bleibt überraschend im Hintergrund, es duftet nach Salzmandeln, Sternfrucht und Limetten. Ein echter geistiger Verwandter (und geografischer Nachbar) des ebenso raren Chardonnays von J. F. Mugnier aus dem Clos de la Maréchale. Bei all seiner öligen Textur wirkt der strahlend frisch (etwas Anis und kandierte Zitrusfrucht im Nachhall), florale Aromen (weiße Blüten) balancieren den kraftvollen Weißwein perfekt aus. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aufgrund der äußerst geringen Verfügbarkeit des Weins, nicht alle Kundenwünsche werden erfüllen können.

Zu genießen ab sofort, Höhepunkt wohl ab 2023 bis 2032+.

PREMIER CRUS

*„Superb“*

- Neal Martin (VINOUS)

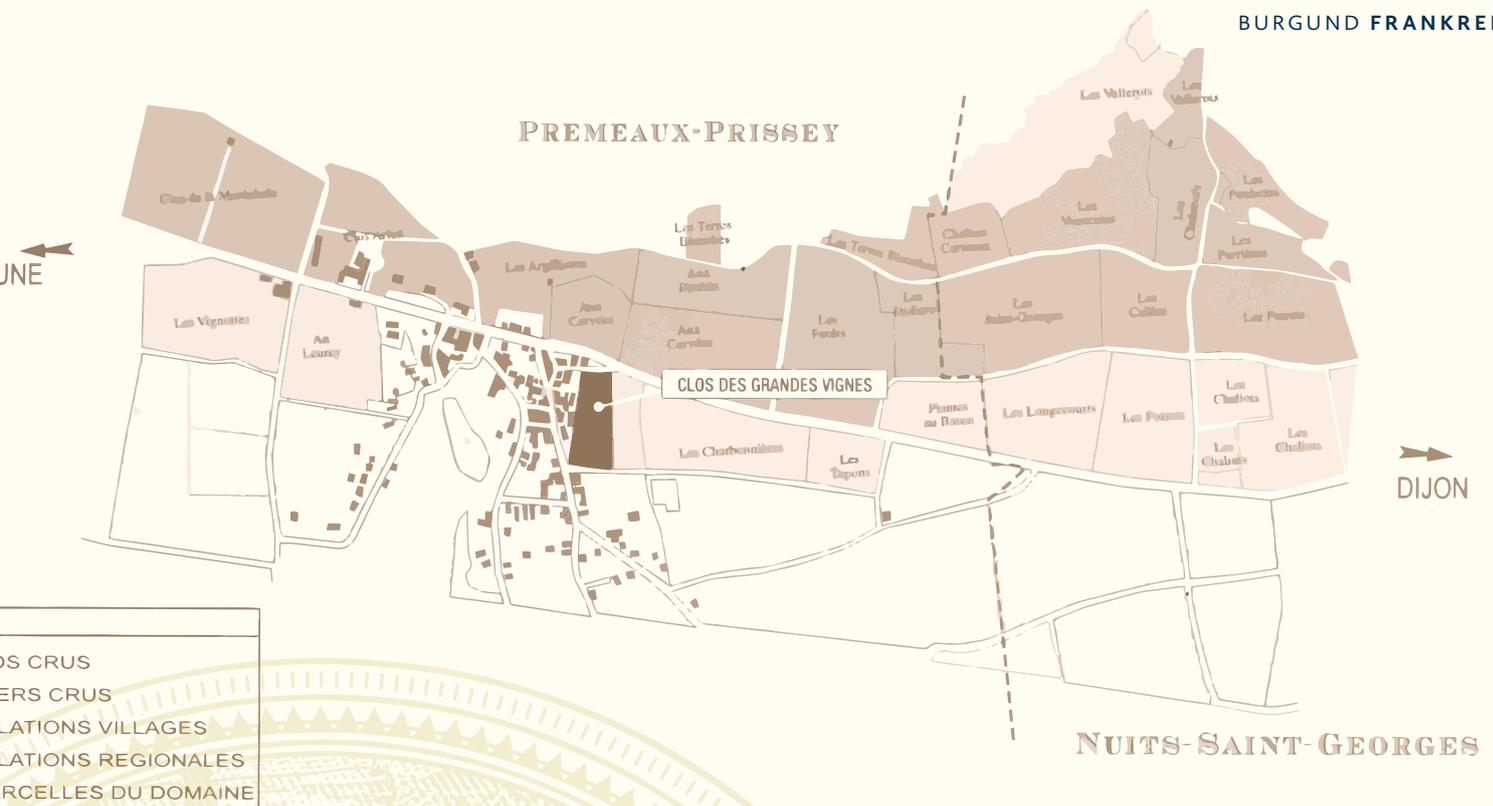


BEAU

LEGENDES

- GRAND
- PREMIER
- APPELLATION
- APPELLATION
- LES PAYS





## NUITS-SAINT-GEORGES PREMIER CRU „CLOS DES GRANDES VIGNES“, ROUGE 2018

*Diese Premier-Cru-Monopol-Lage in Nuits-Saint-Georges besteht aus bis zu 65-jährigen Reben. Eine winzige Lage, lediglich 1,87 Hektar, auf der sogar einige Parzellen mit Chardonnay bepflanzt sind, die uns in ihrer Handschrift mit jedem neuen Jahrgang immer klarer und präziser erscheint. Die Güte seiner Lagen erlaubt Louis-Michel eine der kompromisslosesten Herangehensweisen, die wir kennen.*

FBU150718 Nuits St Georges 1er Cru „Clos des Gr. Vignes“, rouge 2018 13,5% Vol 318,66 €/l 239,00 €

Das Weinbaugebiet Nuits-Saint-Georges ist nicht eben arm an Spitzen-Lagen. Ganze 37 Premier Crus prägen die Appellation, die auf halber Strecke zwischen Dijon und Beaune gelegen, das Ende der Côte de Nuits markiert, bevor es weiter südlich in die von Chardonnay geprägte Côte de Beaune übergeht. Man kann Nuits-Saint-Georges in die nördliche Lagen, einen Kern und Süden (Prémaux) unterteilen oder je nachdem wie nahe die Lagen an Vosne-Romanée grenzen. Denn die Bodenbeschaffenheit variiert hier und spiegelt sich auch im Charakter der Weine wider. Die Monopol-Lage (mit ihrem besonders hohen Aktivkalksteingehalt und vergleichsweise niedrigem Lehmanteil) der Domaine du Comte Liger-Belair befindet sich in Prémaux, also im Süden der Appellation, ganz in der Nähe (keine 700 Meter Luftlinie) von J.-F. Mugniers berühmten „Clos de la Maréchale“. Die Besonderheit dieser Lagen ist ihre für Burgund ungewöhnliche Steilheit.

Der „Clos de Grandes Vignes“ ist ein duftiger und schwarzbeeriger Pinot Noir, dessen zarte Rauchigkeit vom neuen Holz sich bestens in die pfeffrige Aromatik des Weins einfügt. Pflaumen und Schwarzkirschen dominieren hier, am Gaumen zeigt sich dieser Nuit-

Saint-Georges noch verschlossen, lässt aber bereits die Saftigkeit des Jahrgangs 2018 erahnen. Eine feine Säureader trägt den Wein bis zum Nachhall. Damit bildet der Monopolwein aus dem Süden der Appellation das Gegenstück zu Louis-Michels nahe Vosne-Romanée befindlichen Lagen, der „anderen Seite der Medaille“. So zeigt sich „Aux Cras“ meist etwas prunkvoller, während die Weine des „Clos des Grandes Vignes“ häufig kultivierter aber auch zurückhaltender wirken.

Übrigens: Einige Reihen älterer Reben mussten ersetzt und neu gepflanzt werden, doch die Erträge dieser jungen Stöcke (30 % 7-jährige Reben) gehen nicht in den Monopolwein ein. Hierfür werden nur die besten Trauben der Lage verwendet. Die noch jungen Reben, die einen herrlichen Saft ergeben, allerdings nicht den 1er-Cru-Ansprüchen Louis-Michels genügend, werden als Village-Wein separat abgefüllt und an ausgewählte Restaurants in Frankreich abgegeben.

*Genussphase ab etwa 2024 bis 2045.*



**93-95 Punkte**  
VINOUS



*„Eines der Highlights der diesjährigen Kollektion“*

– WILLIAM KELLEY (ROBERT PARKER'S WINE ADVOCATE)

*94–96 Punkte: „Bright, ripe red-crimson colour, this is beautifully succulent on the nose with roses and peonies as well as ripe raspberry. Very linear, very poised, good acid balance and excellent oak integration. Long fine finish.“*

– JASPER MORRIS MW (INSIDE BURGUNDY)

## VOSNE-ROMANÉE 1ER CRU „LES SUCHOTS“, ROUGE 2018

*„Les Suchots“: Zählt definitiv zu den besten Premier Cru Lagen Burgunds und verkörpert den Urtypus eines Vosne-Premier-Cru, den jeder Weinliebhaber einmal im Leben getrunken haben muss!*

*Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde*

FBU150518	Vosne-Romanée 1er Cru „Les Suchots“, rouge 2018	13,5% Vol.	506,66 €/l	380,00 €
-----------	---	------------	------------	----------

Vosne-Romanée Premier Cru „Les Suchots“: eine Lage, die man sich im wahrsten Sinne auf der Zunge zergehen lassen muss – da schlagen die Herzen eines jeden Burgundliebhabers höher! Der Premier Cru, der direkt an den Grand Cru „Romanée-Saint-Vivant“ angrenzt und zum Norden hin vom „Echézeaux“ abgefangen wird, glänzt durch ein einzigartiges Terroir. Comte Louis-Michels Parzelle, die 0,22 Hektar – also lediglich einige Reihen – umfasst, liegt übrigens direkt am „Romanée-Saint-Vivant“, dessen Abgrenzung nur aus der dazwischen verlaufenden Straße besteht. Die 65-jährigen Reben stehen hier auf rötlich-braunen Böden, die von runden und kleinen Kalksteinen durchsetzt sind. Es gibt in einem durchschnittlichen Jahrgang rund drei Fässer, also lediglich etwa 900 Flaschen.

Die dunkle Würze und Frucht des kraftvollen Jahrgangs 2018 für die Appellation ist hier besonders betont. Reife Zwetschgen, Schwarzkirschen und eine angenehm kräutrigere Note steigen hier aus dem Glas, die von einem Hauch würzige Soja-Sauce umrahmt werden. Die Frucht wird hier dunkler, die Verspieltheit der Pinot-Noir-Traube nimmt zu, gewinnt an Finesse und

wirkt freischwebend aber stets beeindruckend kontrolliert wie etwa der Artist Philippe Petit, als er 1971 zwischen den beiden Kirchtürmen der Notre Dame auf einem dünnen Drahtseil spazierte. „Les Suchots“ steht 2018 für die Feinheit des Jahrgang, die durch reife und kräftige Struktur geprägt ist, doch niemals Überhand gewinnt. Dazu schreibt Parker-Verkoster William Kelley: „Ein herrlicher Wein, der aus dem Glas steigt und nach Cassis, Pflaumen und Holzrauch duftet, vermischt mit dunkler Schokolade und satten Erdnoten. Am Gaumen ist der Wein mittelkräftig bis vollmundig, samtig und umhüllend, von feiner Konzentration und attraktiver Energie, die ihn besonders vielversprechend macht.“ Neal Martin betont die „herausragende Präzision und den Fokus“ des „Les Suchots“, den er als „einen der sinnlicheren und samtigeren Vertreter der 2018er Kollektion der Domäne“ einschätzt und dessen „harmonischen, verführerischen, fastcremigen Abgang“ er schon in diesem frühen Stadiums als „unwiderstehlich“ empfindet.

*Trinkempfehlung dieser grandiosen Wein: ideale Genussphase ab 2027 bis 2045+.*



## VOSNE-ROMANÉE 1ER CRU „AUX REIGNOTS“, ROUGE 2018

94–96 Punkte: „Eine der einschneidendsten Cuvées im Keller ist der 2018er Vosne-Romanée Premier Cru Aux Reignots, ein Wein, der mit einem kaleidoskopischen Bouquet aus Cassis, Himbeeren und Lakritz, vermischt mit Noten von Blutorangen, Pfingstrosen, exotischen Gewürzen und geräuchertem Fleisch aus dem Glas steigt. Am Gaumen ist er vollmundig, tief und bereits komplett, mit pudrigen Tanninen, ausgezeichneter Konzentration und lebhafter Säure, die in einen gut definierten Abgang enden. Dies ist ein schroffer, kraftvoller Reignots, aber wie die Petit Monts ist auch er sehr schön ausbalanciert.“ – (Robert Parker's WINE ADVOCATE)

94–96 Punkte: „Der 2018 Vosne-Romanée Aux Reignots Premier Cru hat ein präzises, aber dicht verwobenes Bouquet aus düstren roten Beeren mit Unterholz sowie Noten von Graphit und leichtem Zeder sowie einem Hauch von Menthol im Hintergrund. Der Gaumen ist mittelkräftig mit einem saftigen Antrunk, strahlend roten Früchten bedeckt von weißem Pfeffer und Orangenschale und einem leicht würzigem, aber anhaltendem Abgang. Für die Langstrecke.“ – Neal Martin (VINOUS)

93–95 Punkte: „Notably prominent spice and floral elements add breadth to the cool and ultra-pure aromas of red currant, cherry and admirably discreet wood nuances. The strikingly refined medium weight flavors possess superb intensity on the saline, delineated and hugely long finish. This knockout is a Reignots of class and refinement and is, in an admittedly contradictory sense, a wine of delicate power.“ – Allen Meadows (BURGHOUND)

FBU150318	Vosne-Romanée 1er Cru „Aux Reignots“, rouge 2018	13,5% Vol.	626,66 €/l	470,00 €
-----------	--	------------	------------	----------

Selbst im elitären Kreis der besten Weingüter Burgunds ist auf der Domaine du Comte Liger-Belair alles noch ein Quäntchen nobler. So auch bei der legendären Lage (eine unserer liebsten in ganz Burgund!) „Aux Reignots.“ Die Liger-Belair-Parzelle bildet einen Querschnitt durch diese große Lage, indem sie (nur bei diesem Weingut) von der Hügelspitze bis zu ihrem Fuß verläuft. Sie bringt Weine hervor, die als Inkarnation des großen Terroirs von Vosne-Romanée angesehen werden. Für uns sind diese Weine in den besten Jahrgängen dicht auf den Fersen des berühmten Grand Cru „La Romanée“. Es ist unbestreitbar einer der schönsten Momente des Weinjahres, wenn wir gemeinsam mit Louis-Michel im Keller der Domaine die verschiedenen Terroirs vom Vosne-Romanée-Villages bis hin zu den Grand Crus kosten. Und eines der Highlights: der direkte Vergleich zwischen „Aux Reignots“ und „La Romanée“. Das Spannende: Dieser edle Premier Cru grenzt direkt an die große Legende Burgunds an, befindet sich direkt über dem Grand Cru, auf der quasi höchsten Ebene der natürlichen Tribüne bestehend aus „Romanée-Conti“, „La Romanée“ und eben „Aux Reignots“. Und dann erklärt es sich (doch wie gesagt erst im direkten Vergleich mit dem Grand Cru), warum „Aux Reignots“ ursprünglich als Premier Cru klassifiziert wurde. Denn dieser Wein ist einen Hauch leichter, hat nicht ganz die majestätische Ausstrahlung des „La Romanée“, zeigt sich drahtiger, mehr auf Mineralität und Spannung bedacht.

Die 0,73 Hektar große Parzelle der Domaine ist mit alten Reben bestockt – 30 % davon sind 95 alt, 40 % 65- und 30 % wiederum 35-jährig. Das ist einer der Weine, zu dem in unseren Aufzeichnungen immer die kürzesten Verkostungsnotizen stehen. Denn zu sehr nimmt uns der Wein gefangen, erzeugt Emotionen, die sich kaum in Worte ausdrücken lassen.

Der Versuch einer Annäherung: Im Glas Schwarzkirschen und Maraschino, unterlegt von Heidelbeermarmelade. Zur Frucht dann die typisch zartrauchige Fassnote, die allen Weinen Comte Liger-Belairs zu eigen ist und uns an gerösteten Sesam und asiatische Gewürze erinnert. „Dramaturgie“ ist das Wort, das wir uns bei den 2018ern häufig notiert haben. Und dieser Wein besitzt die wohl ausgefeilteste Dramaturgie im Bouquet. Eine enorme Spannung, die am Gaumen, der feinen Frucht und zarten Mineralität wegen, für absolute Entspannung sorgt, für ein stilles inneres Lächeln. Hier zeigt sich dann auch die Kraft des Jahrgangs, die dunkle Frucht, die von Lakritz und etwas Zeder begleitet wird. Das ist, jenseits der Cuvées aus Nuits-St-Georges, der dunkelste Wein der Kollektion, der bei aller Reife des Grundmaterials zu jedem Zeitpunkt den Eindruck von Überreife vermeidet. Und genau diese Dramaturgie, dieses Herantasten an die Kraft des Jahrgangs macht ihn so groß.

Idealerweise zu genießen ab 2026 bis 2050+.

„5 Star Wine“  
– Jasper Morris (Inside Burgundy)

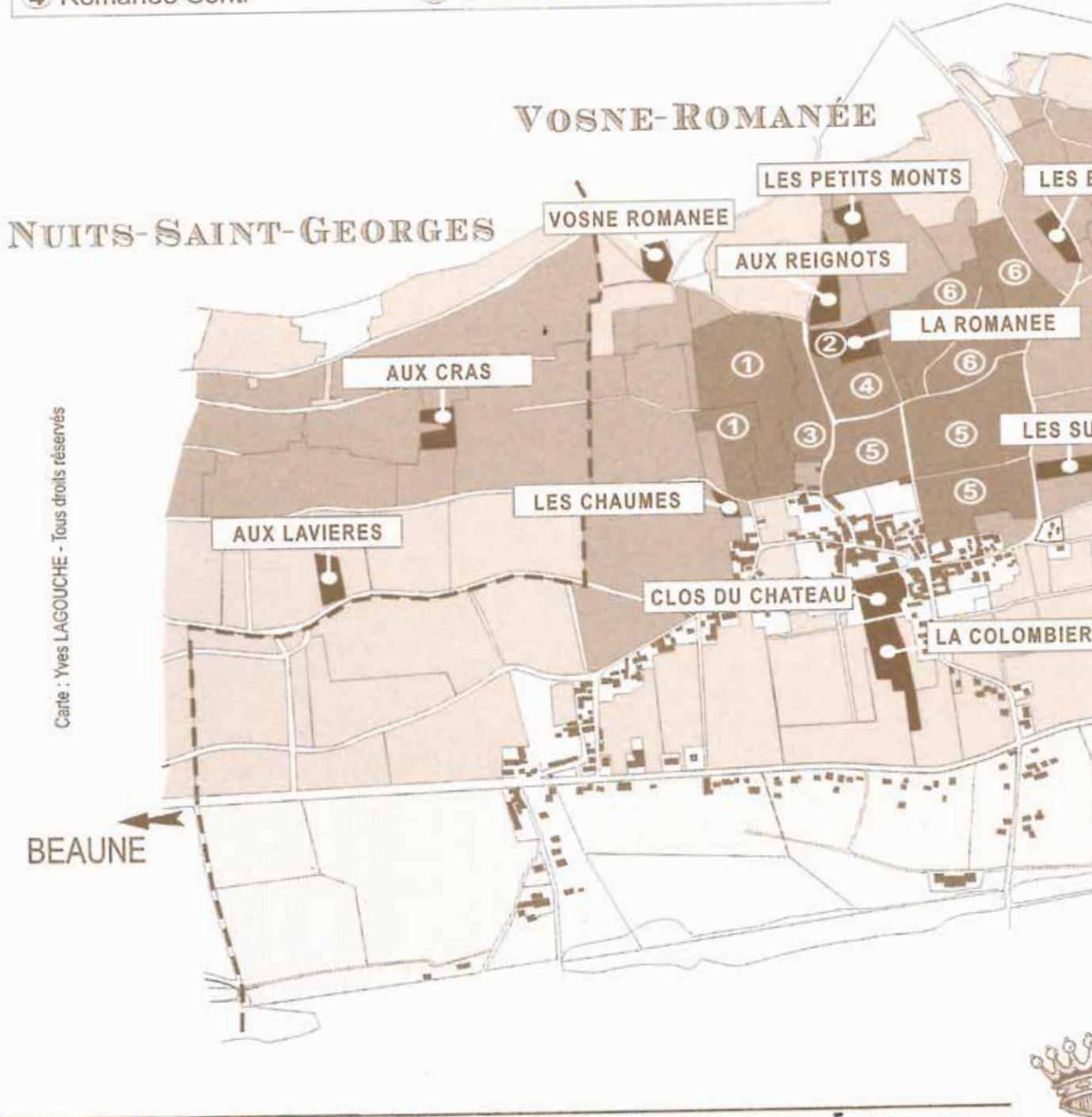


Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde

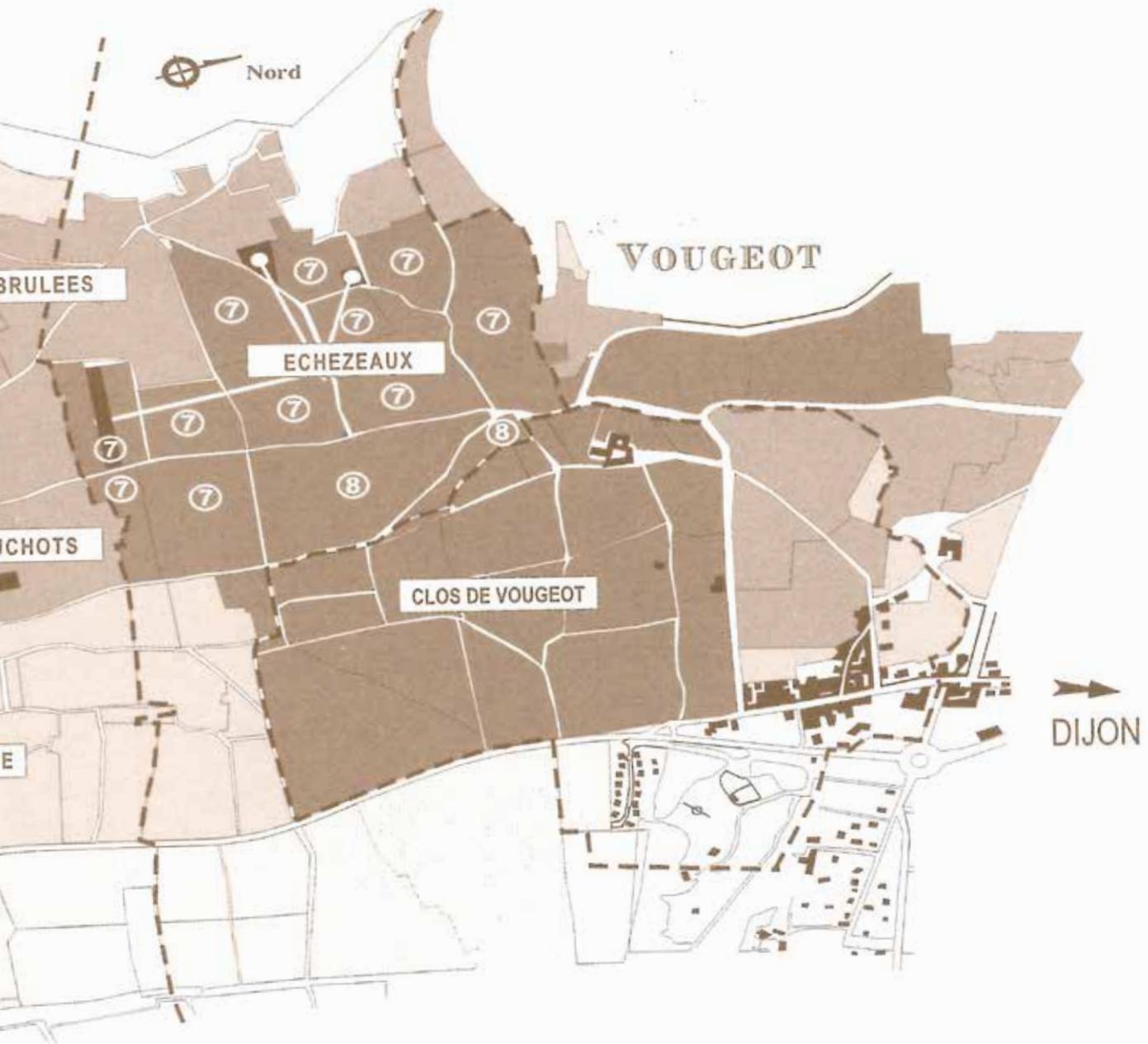
95–98 Punkte  
INSIDE BURGUNDY

**GRANDS CRUS DE VOSNE ROMANÉE**

- |                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| ① La Tâche      | ⑤ Romanée Saint-Vivant |
| ② La Romanée    | ⑥ Richebourg           |
| ③ La Grande Rue | ⑦ Echezeaux            |
| ④ Romanée Conti | ⑧ Grands Echezeaux     |



Carte : Yves LAGOUCHE - Tous droits réservés



## „CLOS DE VOUGEOT“ GRAND CRU, ROUGE 2018

Rückeroberung eines wahrhaftigen Grand Cru Terroirs!

„Muskulös, aber elegant“ – William Kelley (Robert Parker's WINE ADVOCATE)

93–96 Punkte – Jasper Morris MW (INSIDE BURGUNDY)

93 Punkte: „There is a lovely sleekness to the supple and velvety broad-shouldered flavors that exhibit good power and drive on the firmly structured and overtly austere finale that offers excellent persistence. Patience required though, as this should age gracefully for years.“ – Allen Meadows (BURGHOUND)

Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde

FBU150918	„Clos de Vougeot“ Grand Cru, rouge 2018	14% Vol.	920,00 €/l	690,00 €
-----------	---	----------	------------	----------

Was bewegt jemanden wie Comte Louis-Michel sich an neues Terroir zu wagen? Vermutlich die Neugier und Faszination das Terrain zu ergründen. Sicher keine falsche Antwort, auch wenn es einen weiteren Grund gibt: eine alte Verbindung. Zwar befindet sich der „Clos de Vougeot“ nicht in Vosne-Romanée, wer aber bereits die Grand Crus um Vosne-Romanée erkundet hat, dem scheint die Nähe zu Vougeot nicht fremd. Begibt man sich ausgehend vom Grand Cru „Echezeaux“ in Richtung Vosne-Romanée weiter entlang des „Grands Echezeaux“, so stellt man fest, dass hier bereits eine neue Gemarkung angrenzt – die weitreichenden Mauern des „Clos de Vougeot“. Es lag also auf der Hand, hier, unweit des Gutsgebäudes, die besten Lagen ins bestehende Portfolio zu integrieren. Louis-Michels Parzelle, die erst mit dem Jahrgang 2015 zum Lagenbestand der Domaine du Comte Liger-Belair zählt,

ist in Wahrheit die Zurückeroberung eines „altbekannt“ Terroirs. Jene 0,4 Hektar befanden sich bis 1933 im Besitz der Liger-Belair-Familie und wurden nun über einen Langzeit-Pachtvertrag (die Lage befindet sich im Besitz eines Cousins) wieder der Domaine zur Verfügung gestellt. Wie bei allen Weinen handelt es sich hierbei um zertifiziert biodynamisches Traubenmaterial.

Doch wo genau befinden sich die Reben dieses „Clos Vougeot“? Sicherlich eine der ersten Fragen, die kundige Burgundliebhaber und -kenner stellen, wenn sie einen „Clos Vougeot“ im Glas haben. Denn die Bandbreite der Weine, welche diese Grand Cru-Lage hervorbringt, ist enorm. Louis-Michels Parzelle liegt etwa zwei Blöcke unterhalb des Schlosses in der Mitte des Hangs auf Vosne-Romanée-Seite. Der „Clos Vougeot“ ist ein mächtiges Terroir, allerdings auch einer der flächenmäßig größten Grand Crus Burgunds, mit einem schier undurchschaubaren Flickenteppich an Erzeugern. Daher konzentrieren wir uns immer zuerst auf den Winzer, denn der ist Garant für exzellente Qualität. Wenn man wie Louis-Michel auch noch auf beste Parzellen und Lagen (Rebalter 55 Jahre!) zurückgreifen kann, ist ein vollkommener Wein aus dieser Lage zum Greifen nahe.

Das Bouquet ist angenehm süßduftig und fein. Man entschied sich diesen Cru, im Unterschied zu den anderen Lagenweinen, in 350-Liter-Gebinden auszubauen – so wie auch die Villages der Domaine. Dieser reduzierte Holzanteil verhilft der puren und präzisen Frucht zur Geltung, betont die feinen Hagebutten- und Brombeernoten. Der „Clos de Vougeot“ ist enorm dicht gewoben, dabei voller Finesse, klar und äußerst charmant. Am Gaumen dominieren Pflaumen- und Cassisaromen, die von einer feinen Säure begleitet werden und für eine enorme „Emotionalität“ sorgen, die nicht zuletzt vom zarten Muskelspiel der Tannine herrührt. Für uns zählt er in der jungen Riege klar zu den besten Vertretern der Lage, gemeinsam mit 2016, die dem Jahrgang getreu nochmals eine ganz andere Facette betont.

Zu genießen ab 2024 bis 2045+.

94–96 Punkte

WINE ADVOCATE





**94–96 Punkte**  
WINE ADVOCATE

## „ECHÉZEAUX“ GRAND CRU, ROUGE 2018

*94–96 Punkte: „Der Echézeaux zeigt beeindruckende Energie in diesem reifen Jahrgang und es lohnt sich nach ihm Ausschau zu halten.“*

– William Kelley (Robert Parker's WINE ADVOCATE)

*93–95 Punkte: „Schlank und verführerisch. Könnte sich als Echézeaux für die lange Strecke erweisen.“* – Neal Martin (VINOUS)

*95 Punkte: „Ein sehr ernsthafter Échezeaux.“* – Allen Meadows (BURGHOUND)

FBU150618	„Echezeaux“ Grand Cru, rouge 2018	13,5% Vol.	920,00 €/l	690,00 €
-----------	-----------------------------------	------------	------------	----------

*Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde*

Nur etwa 1.950 Flaschen darf man von den Parzellen, die sich im Besitz der Domaine du Comte Liger-Belair befinden, pro Jahrgang erwarten. Denn Louis-Michels Rebbesitz im „Echézeaux“ beträgt lediglich 0,62 Hektar. Die Parzellen tragen Namen wie „Cruots“, „Vignes Blanches“ und „Champs Traversins“ sowie „Clos Saint Denis“. Das Rebalter liegt zwischen 25 und 85 Jahren, wobei der Großteil, 40 % stolze 85 Jahre und 50 % noch immerhin 65 Jahre alt ist. Die unterschiedlichen Parzellen bieten eine besondere Bodenvielfalt, so stehen hier die Reben auf einer Auflage von rötlich-braunem Lehm mit steinigen Kalkeinlagerungen, zum Teil aber auch auf steilen Abhängen mit Kies und sehr magerem Kalkboden. „Echézeaux“ zählt für uns zu den kraftvolleren Grand Crus. Ein Wein von ungezähmter Kraft, der enormen Druck am Gaumen erzeugt. Seine würzige, fast rauchige Art, die enorme Energie, die er schon in der Jugend verkörpert, täuschen manchmal

über die noble Herkunft hinweg. Denn hinter dem Revoluzzer-Geist verbirgt sich ein aristokratischer Pinot Noir. Enorm komplex und „aufgeladen“ am Gaumen, geprägt von reifen schwarzen Kirschen, die von feiner Würze begleitet werden. Dieses Terroir zeigt sich erdig und tiefgründig, aber eben auch von der majestätischen Kraft eines Grand Crus gesegnet. Das äußerst sich durch eine noch vielschichtigere, über jeden Zweifel erhabene Struktur und eine formidable Länge. Doch ist da auch stets diese Eleganz, wie sie nur die feinsten Burgunder besitzen, die wir – jahrgangsunabhängig – im „Echézeaux“ feststellen können. Und zweifellos gehört der 2018er aus diesem Grand Cru zu den Highlights der Kollektion!

Zu genießen ab 2022 bis 2045+.



## „LA ROMANÉE“ GRAND CRU, ROUGE 2018

*Frankreichs kleinste Appellation (0,8452 Hektar) in Monopolbesitz bringt den größten Wein hervor: „La Romanée“ Grand Cru. Alter der Pinot-Noir-Reben: 105 Jahre (20 %), 65 Jahre (50 %) sowie 25 bis 45 Jahre. Jahresproduktion für die Welt: 3.600 Flaschen. Ein Meisterwerk, zu dem man nur aufschauen kann.*

*Limitiert: max. 1 Fl. / Kunde*

FBU150418

„La Romanée“ Grand Cru, rouge 2018

14% Vol. 4.666,66 €/l 3.500,00 €

Ein Name wie Donnerhall, eine Legende, die nur wenigen zu kosten vergönnt ist. Der Mythos Burgunds gründet auf diesen Weinmonumenten, die schon fast nicht mehr von dieser Welt zu sein scheinen, und erstrahlt in einem Glanz, der die Zeiten überdauern wird. Diese Preziose vermählt aufs Sinnlichste unvergleichliche Eleganz und Finesse mit formidabler Kraft, singulärer Konzentration und unübertrefflicher mineralischer Präzision: Das ist wahrlich Verkörperung und Essenz des Terroirs in unvergleichlicher Weise, das sind die feinsten, brilliantesten und aufregendsten Aromen, wie sie nur in den größten Weine der Welt zu finden sind: Qualität hors catégorie! Ein magischer Tropfen, der über Jahrzehnte verzaubern wird, eine Hommage an den Pinot Noir, für viele Weinliebhaber die größte rote Rebsorte der Welt!

Unseren (langjährigen) Kunden dürfte was nun folgt schon bekannt, dennoch wollen wir es nicht versäumen, einen Blick zurück auf die Geschichte eines geradezu mythischen Fleckchens Erde zu werfen.

Ursprünglich bildete „La Romanée“ ein Ganzes mit der heutigen Lage „Romanée Conti“, wurde aber 1760 geteilt, als der Prince de Conti eine Hälfte kaufte (die mit 12 % Gefälle steilere und – nach Ansicht vieler Kenner – etwas bessere, da dieser höher gelegene Anteil, der zudem recht untypisch in Nord-Süd-Richtung bepflanzt ist, einen immer größer werdenden Vorteil in heißen Jahren und generell einen besseren Erosionsschutz besitzt), die dann 1815 in den Besitz der Grafen von Liger-Belair gelangte.

Da die Söhne dieser in Frankreich hoch angesehenen Dynastie häufig in höchsten Staatsämtern tätig waren, wurde das großartige Terroir über Jahrzehnte von dem Handelshaus Bouchard Père et Fils bearbeitet. Zum Leidwesen aller Burgundliebhaber nicht auf dem Niveau, wie es sich für eine der bedeutendsten Rotweinlagen der Welt ziemt. Nach mehreren Jahren sorgsamster Pflege und Regeneration durch Louis-Michel aber ist diese Terroir-Kostbarkeit erneut auf Augenhöhe mit „Romanée Conti“ und Experten debattieren leidenschaftlich, wem die Krone denn nun gebühre. Eine unglaublich spannende Diskussion, die jedes Jahr mit Verve geführt wird.

Im Glas nun jedenfalls der gestaltgewordene Traum von einem Wein, der vor Eleganz und Rasse schier überströmt, den der „Enkel“ Henri Jayers aus diesen kostbaren Parzellen vinifiziert. Er zeigt die Paradoxien der größten Weine der Welt, ist zugleich seidig und dicht, transparent und kraftvoll, dabei unglaublich reichhaltig und fein. Er betört mit seinem reifen Bukett und bietet unzählige Geschmacksnuancen von glorreicher Fülle und Nachhaltigkeit, einem großen Symphonieorchester ähnlich, das unter der Führung eines genialen Maestro zu interpretatorischer Perfektion und vollkommener Harmonie findet. Bei all seiner inneren Kraft ein geradezu zärtlicher, ein leiser, traumhaft geschliffener, unfassbar finessenreicher Wein, der das perfekte Zusammenspiel von Reinheit und Kraft sowie Eleganz und Länge, das der Magier der Pinot-Traube stets in seinen großen Burgundern herauszuarbeiten sucht, traumhaft verkörpert. Nichts ist an diesem Muster an Ausgewogenheit, das mit seiner abgründigen Mineralität, subtilen Aromen und einer inneren Dichte besticht, die nicht wuchtig im Glase „kracht“, sondern ganz piano, ganz zärtlich den Gaumen streichelt aufdringlich. Aber Worte sind stets unzulänglich, verstummen letztlich angesichts solcher Superlative großer Winzerkunst. Vor diesem genialen, natürlich (und leider!) ungemain raren Terroirwein verneigen auch die Winzer an der Côte in tiefer Ehrfurcht. Solch legendäre Weine werden zuunterst im Keller gehortet und nur zur Krönung ganz besonderer Anlässe hervorgeholt: „Sie sind die Apotheose von Vosne-Romanée und Vosne-Romanée ist die Apotheose von Burgund!“, so das dezidierte Urteil von Remington Norman, einem der größten Burgundkenner der Welt.





*„Sense for me this perfume! Breathe this bouquet! Taste it! Drink it!  
But never try to describe it! Impossible to give an account of such a  
delicacy with words!“*

*„Erspüre dieses Parfüm für mich! Atme dieses Bouquet! Schmecke es!  
Trinke es! Aber versuche niemals, es zu beschreiben! Unmöglich, eine  
solche Köstlichkeit in Worten wiederzugeben!“*

– ROALD DAHL („MY UNCLE OSWALD“)

LA ROMANÉE

ANBEI EINIGE ZITATE, DIE WIR DEM 2018ER „LA ROMANÉE“ GRAND CRU DER  
DOMAINE COMTE DU LIGER-BELAIR GERNE BEIFÜGEN MÖCHTEN:

*5-Star-Wine, 97–100 Punkte: „Rich intense purple, a sense of gracious majesty on the nose, absolute discretion at first, really tightly knit at the outset, no specific red fruit, indeed even some blackcurrant mixed in with predominant red fruit. An unbelievably aristocratic stylish bearing with precision and exceptional intensity. Tiptoes across the palate with complete mastery. The oak uptake is perfectly balanced.“*

– JASPER MORRIS MW (INSIDE BURGUNDY)

*96–98 Punkte: „Der Grand Cru La Romanée Grand Cru 2018 ist die zurückhaltendste Cuvée der Kollektion. Sie entfaltet sich im Glas mit Noten von Kirschen, Himbeeren, dunkler Schokolade, Pflaumen und Gewürzen, die von einem schön integrierten Bouquet aus cremiger neuer Eiche eingerahmt werden. Er ist vollmundig, seidig und einhüllend, mit einem tiefen und mehrdimensionalen Kern ausgestattet, der den Gaumen einnimmt und die pudrig strukturierenden Tannine des Weins weitgehend verbirgt. Dies ist ein sehr seriöser La Romanée, der für die Kellerreife ausgelegt ist und von einem lebhaften, säuerlichen Rückgrat unterstützt wird und mit einem langen und intensiv parfümierten finish endet.“*

– WILLIAM KELLEY (ROBERT PARKER'S WINE ADVOCATE)

*96–98 Punkte: „Der 2018er La Romanée Grand Cru verfügt über ein sehr detailliertes, komplexes Bouquet aus Aromen von Schwarzkirschen, Blaubeeren und Himbeeren, die aus dem Glas bersten und nahtlos in das neue Holz integriert sind. Er hat ein mehrdimensionales Bouquet (wie üblich). Am Gaumen ist er mittelkräftig, mit geschmeidigen Tanninen, die ihn zu einem sehr anschmiegsamen La Romanée machen. Extrem konzentriert mit einer seidigen Textur und einem lebendigen, sorbet-frischem, anhaltenden Abgang, der im Mund verweilt. Das ist erneut ein tiefgreifender La Romanée, der denjenigen, die sich dieses Vergnügen leisten können, jahrzehntelanges Trinkvergnügen bescheren wird.“*

– NEAL MARTIN (VINOUS)

*„Sehr zurückhaltend, offenbart nur zögerlich eine herrlich pure, elegante und schwebend-duftige Nase, die von Veilchen, Lavendel, Oolong-Tee, Sandelholz und sanftwürziger Schwarzjohannisbeere, Pflaume und Schwarzer Himbeere spricht. Die seidigen, aber intensiven und exquisit akzentuierten, nicht zu fülligen Aromen besitzen eine absolut superbe Tiefe im beeindruckend lang anhaltenden Abgang. Wie immer in diesem frühen Stadium ist der 18er La Romanée kompakt und doch wunderbar edel. Geduld wird dringend empfohlen, in der Tat würde ich nicht einmal daran denken, eine Flasche vor ihrem 15. Geburtstag zu öffnen, da sie eindeutig eine längere Zeit im Keller benötigt, wenn Sie sie auf ihrem Höhepunkt genießen möchten. Einer der Weine des Jahrgangs 2018.“*

– ALLEN MEADOWS (BURGHOUND)

## INTERNATIONALE KRITIKERSTIMMEN

*„Louis-Michel Liger-Belair began his 2018 harvest on September 2 and finished five days later, and he has produced a beautifully balanced range of wines, with finished alcohols ranging between 12.5 % and 14.0 %. Yields were quite controlled in this generous year, averaging around 34 hectoliters per hectare. As in 2017, Liger-Belair is of the opinion that a comparatively early bottling is needed in order to preserve the wines' lively fruit; and he had racked some of his lower appellations to tank in preparation for bottling, whereas others were still in barrel for further élevage when I visited. Readers will be familiar with Louis-Michel's approach to winemaking: Having begun his career destemming entirely, he now retains an important percentage of whole clusters of his premiers crus with clay-rich soils and his grands crus; extraction is gentle, favoring pump-overs over punch-downs; and élevage is in barrels—many of them new, from Tonnelleries Séguin Moreau, François Frères and Plantagenet—without racking until bottling. These are lavish, dramatic wines that are often very demonstrative young, and I certainly suspect that will be the case with these textural, sensuous 2018s.“ (January 2020)*

– WILLIAM KELLEY (ROBERT PARKER'S WINE ADVOCATE)

*„I visited Domaine du Comte Liger-Belair on one of Burgundy's many thoroughly miserable rainy and cold day. Fortunately there was Louis-Michel's regulation red trousers to brighten everything up, plus of course, his 2018s. “There are two different kinds of wines, those that are fresh and picked early and those jammy and fruity that were picked later,“ he told me in typically candid fashion. „I don't think the 2018s will need a long barrel ageing if you want to keep the fruit and the floral aspect of the wine, which is why I racked some wines earlier than expected. I started picking on 4 September. The 2018 vintage is pretty decent in terms of quantity at around 32hl/ha, which is just under 2017, which is useful since the 2019 vintage is short. The pH levels were good in 2018, between 3,5 and 3,7. I think there are unbalanced wines but less overripe wines that I think you might find in 2019 if you didn't sort well. I used around 20 % whole bunch on the clay premier crus to give more grip to the wines. 12,5-14 % with Cras the highest, nothing really high.“ These 2018s are mostly very impressive with a question mark lingering over a couple of cuvées such as the Clos de Vougeot. The La Romanée is stunning although this comes with prohibitive prices, yet there are several Village and Premier Crus well worth seeking out.“ (January 2020)*

– NEAL MARTIN (VINOUS)

Information nach Art. 13 EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Weinen der SASU Comte Liger-Belair Château de Vosne-Romanée, 10, Rue Sainte Barbe, 21700 Vosne-Romanée (Hersteller) übermittelt Pinard de Picard GmbH & Co. KG (Händler) personenbezogene Daten an den Hersteller. Die Weitergabe der Daten erfolgt zur Betrugsprävention und Abwehr von Forderungen daraus (berechtigte Interessen). Sie haben jederzeit die Möglichkeit Ihre Betroffenenrechte gegen den Hersteller als auch gegen den Händler (beide Verantwortliche gemäß DSGVO) geltend zu machen. Sie haben das Recht, Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer personenbezogenen Daten zu erhalten. Ihnen steht ein Recht auf Widerspruch, auf Datenübertragbarkeit sowie Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu. Sie können die Berichtigung, Löschung und unter bestimmten Umständen die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.



COMTE LIGER-BELAIR



## PINARD DE PICARD GMBH & CO. KG

ERLESENE WEINE, SPIRITUOSEN & FEINKOST

Alfred-Nobel-Allee 28

66793 Saarwellingen | Campus Nobel

Tel. 06838 97950-0 | Fax 06838 97950-30

info@pinard.de | www.pinard.de